# Das Altarbild der Johanneskapelle [...]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **39 (1961)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

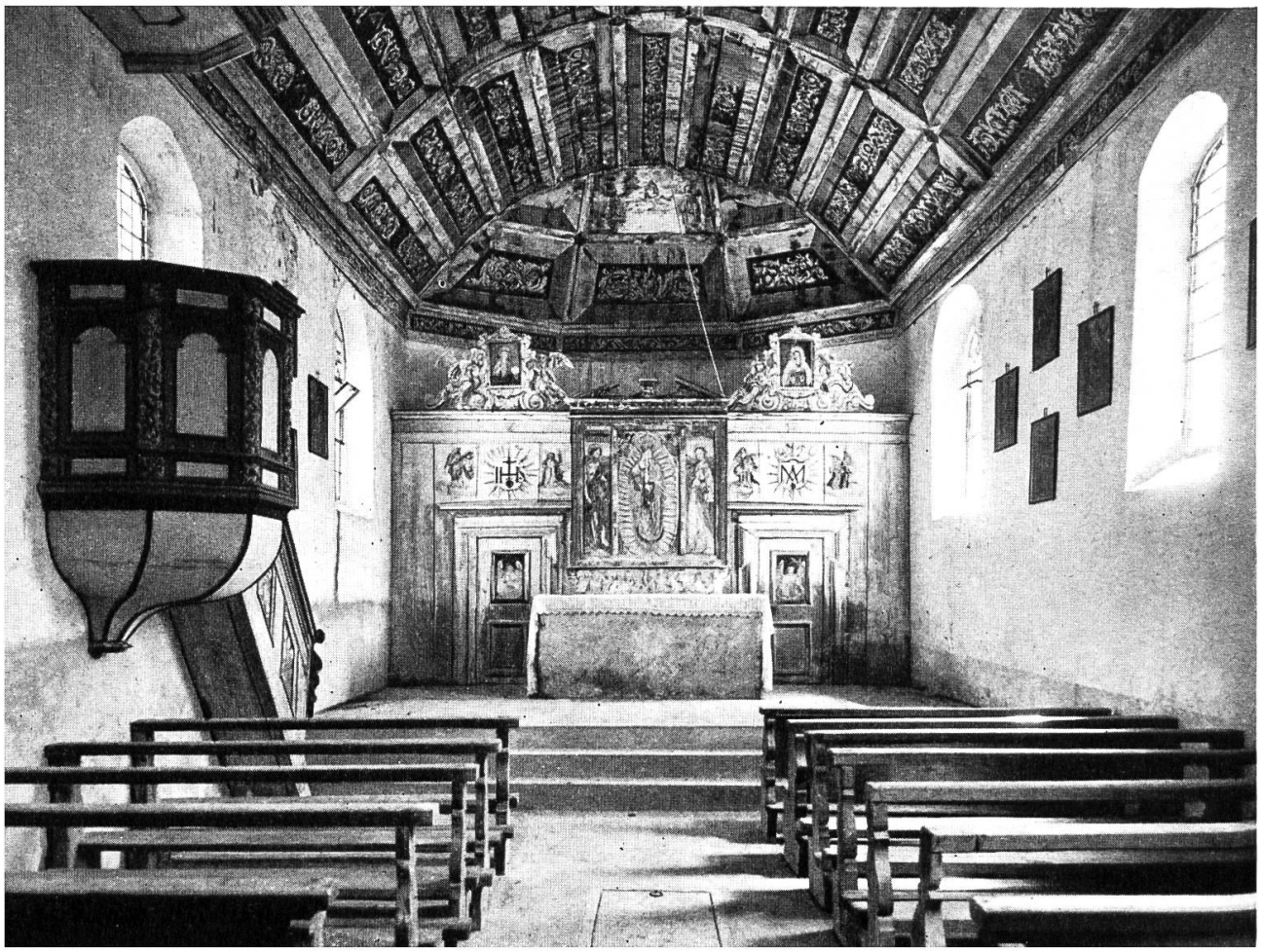
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



Das Altarbild der Johanneskapelle zu Beinwil zeigt jene Heiligen, denen seit je die besondere Liebe der Mönche galt:

JOHANNES, DEN TÄUFER,
der in der Wüste dem Herrn die Wege bereitet und die Ankunft des Himmelreiches verkündet. Er war anspruchslos, demütig und treu bis zur Enthauptung —

JOHANNES, DEN EVANGELISTEN,
der an der Brust des Meisters ruhte und aus der lebendigen Quelle des göttlichen Herzens himmlische Weisheit schöpfte, und dessen entschleiertem Blick auf der Insel Patmos die Wonnen des Himmels aufstrahlten —

und MARIA in der Mitte,
die Gnadenvolle, mit der Sonne bekleidet. Niemand hat sich dem WORT GOTTES so mit Leib und Seele verschrieben. Sie durfte ihm Mutter sein und als zweite Eva Fluch in Segen verwandeln.